

BILANZ I**GSK wächst mit Selbstmedikation**

LONDON. Der britische Pharmakonzern GlaxoSmithKline hat im dritten Quartal bei Umsatz und Gewinn besser abgeschnitten als erwartet. Rückenwind lieferten vor allem die Pharmasparte und das Geschäft mit der Selbstmedikation. Der Konzern signalisierte Interesse an der Selbstmedikation des US-Konzerns Pfizer, die dieser auf den Prüfstand gestellt hat.

BILANZ II**Roche bestätigt Wachstumsziele**

BASEL. Der Schweizer Pharmakonzern Roche hat in den ersten neun Monaten 2017 seinen Umsatz um 5% auf 334,1 Mrd. € gesteigert. Gleichzeitig bestätigte der Konzern sein Wachstumsziel von einer mittleren einstelligen Zahl für 2017.



© AFP

BILANZ III**Bayer steckt Rückschläge ein**

LEVERKUSEN. Der deutsche Pharmakonzern Bayer muss vor der Übernahme des US-Saatgutriesen Monsanto Rückschläge in der eigenen Agrarsparte sowie im Geschäft mit frei verkäuflichen Medikamenten einstecken. Schwung brachten dagegen erneut verschreibungspflichtige Kassenschlager wie der Blutgerinnungshemmer Xarelto.



© PantherMedia/pressmaster

Österreichs Biotech-Start-ups haben derzeit 100 Medikamente in der Pipeline – ein Plus von 23% gegenüber 2010.

Forscher als Gründer

Die heimische Biotech-Szene wird langsam erwachsen; Experten sehen eine zunehmend bessere Basis für Pharmagründer.

WIEN. Die österreichische Biotech-Szene kann auf eine ausgeprägte Förderlandschaft und eine wachsende Infrastruktur zurückgreifen. Was es braucht, um vom Wissenschaftler zum Unternehmer in der Biotech-Landschaft zu werden, wurde nun bei der Pharmig Biotech-Plattform thematisiert. Einblicke in die eigenen Geschäftsmodelle und in den Biotech-Alltag lieferten dabei Vertreter von angotherra, The Antibody Lab,

Zytoprotec und LISAvienna. Wien etabliert sich zunehmend als Zentrum der medizinischen Biotechnologie, deren Pipeline mit rund 100 Projekten (+23% seit 2010) in der klinischen und präklinischen Forschung gut gefüllt ist.

Fehlende Atmosphäre

„Wirtschaft und Wissenschaft sind bedeutende Säulen der heimischen Volkswirtschaft. Wir haben in Österreich eine gute För-

derlandschaft. Was fehlt, ist eine Atmosphäre, in der Forschung, Entwicklung und Innovationen in politischen Entscheidungskreisen als *Errungenschaft* wahrgenommen werden“, ortet Pharmig-Generalsekretär Jan Oliver Huber Potenziale zur Verbesserung des Standorts. Ein prägendes Merkmal einer funktionierenden Life-Sciences-Branche sei ein hoher Grad an Vernetzung zwischen Produzenten, Zulieferern und Dienstleistern. (iks)



© dm drogerie markt/www.neumayr.cc

Keine Apothekenöffnung

VfGH entscheidet erneut gegen Drogeriekette dm.

WIEN. Die mit Spannung erwartete Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs zur Liberalisierung des Apothekenmarkts endet mit einem Paukenschlag: Der Kläger dm muss zum zweiten Mal aufgrund von Formalfehlern eine Absage einstecken. Die Medienmitteilung des VfGH war denkbar knapp: „Der Verfassungsgerichtshof hat einen Antrag der Drogeriemarktkette

dm auf Prüfung verschiedener gesetzlicher Bestimmungen, die den Apothekenvorbehalt für die Abgabe von Arzneimitteln regeln, zurückgewiesen. Die Richter begründeten ihre Entscheidung mit formalen Gründen in der Formulierung des Antrags“, lautete die komplette Aussenung. Die Drogeriekette zeigte sich ob der Entscheidung überrascht. (red)